O. H. M. S.

PRINTED MATTER ONLY

F. A. Acland

K.P.

FROM THE KING'S PRINTER'S OFFICE, OTTAWA, CANADA

THE CONSUL-GENERAL
OF GERMANY,
MONTREAL, P.Q.

EX.

Ju-J. Nr. 456/32

Reichszollblatt

Ausgabe A

Herausgegeben im Reichsfinanzministerium

27. Jahrgang | Berlin, den 30. März 1932 | Nr. 24

Das Reichszollblatt erscheint in zwangloser Folge in zwei Ausgaben mit gleichem Inhalt — Ausgabe A mit zweiseitigem, Ausgabe B mit einseitigem Druck. Der Anhang zum Reichszollblatt (enthaltend die Änderungen im Stand und in den Befugnissen der Dienststellen der Zoll- und der Branntweinmonopolverwaltung) erscheint monatlich zweiseitig bedruckt. Fortlaufender Bezug nur durch die Postanstalten. Einzelnummern können nur durch das Reichsverlagsamt in Berlin NW 40, Scharnhorststr. 4, Fernruf Weidendamm — D 2 — 9265, bezogen werden. Vierteljährlicher Bezugspreis für das Inland und die dem Postzeitungsabkommen von Madrid beigetretenen Länder: Ausgabe A 1,80 RM, Ausgabe B 2,30 RM, Anhang zum Reichszollblatt 0,60 RM. Für das übrige Ausland wird der Bezugspreis vom Reichsverlagsamt jeweils festgesetzt.

Inhalt: Briefkurse für telegraphische Auszahlungen. S. 127.

I. Allgemeine Sachen usw.: Urteile des RFH.: zu AO. § 76 Abs. 2. S. 128; Wenn steuerliche Rechtsfolgen (z. B. der Eintritt der Verjährung) davon abhängen, ob der Tatbestand der Steuerhinterziehung erfüllt ist, so sind die Feststellungen darüber, ob die Merkmale der Steuerhinterziehung vorliegen, im Steuerfestsetzungsverfahren zu treffen. Dies gilt insbesondere auch für den zur Steuerhinterziehung erforderlichen subjektiven Tatbestand. S. 128; zu AO. § 249 Abs. 2 S. 128.

II. Zölle usw.: Verordnung über Änderung der Eisenbahnzollordnung. S. 128. — Verordnung über die Aufhebung des besonderen Einfuhrverbots für Waren polnischen Ursprungs oder polnischer Herkunft. Vom 23. März 1932. S. 128. — Änderung der Anleitung für die Zollabfertigung. S. 129. — Zollbehandlung von Gesandtschafts- und Konsulargut und von Dienstgegenständen der Vertretungen fremder Länder. S. 129.

Sonstige Nachrichten. S. 137.

Ausgleichsteuer

Briefkurse für telegraphische Auszahlungen

Staat	Einheit	Reichsmark
Ägypten	1 ägypt. Pfund	15,89
Argentinien	1 Papierpeso (= 0,44 Goldpeso)	1,077
Belgien	100 Belga	58,76
Brasilien	1 Milreis	0,256
Bulgarien	100 Lewa	3,063
Canada	1 kanad. Dollar	3,764
Dänemark	100 Kronen	85,19
Danzig	100 Gulden	82,18
Estland	100 estn. Kronen	109,61
Finnland	100 Fmk.	7,067
Frankreich	100 Francs	16,55
Griechenland	100 Drachmen	5,455
Großbritannien	1 Pfund Sterling	15,48
Island	100 Kronen	68,57
Italien	100 Lire	21,82
Japan	1 Yen	1,361
Jugoslawien	100 Dinar	7,427
Lettland	100 Lats	79,88
Litauen	100 Litas	42,06
Luxemburg	500 Franken	58,76
Niederlande	100 Gulden	169,92
Norwegen	100 Kronen	82,28
Österreich	100 Schilling	50,05
Polen	100 Zloty	47,30
Portugal	100 Escudos	14,01
Rumänien	100 Lei	2,523
Schweden	100 Kronen	83,38
Schweiz	100 Franken	81,35
Spanien	100 Peseten	32,13
Tschechoslowakei	100 Kronen	12,485
Ungarn	100 Pengö	57,06
Uruguay	1 Goldpeso	1,732
Vereinigte Staaten von Amerika	1 Dollar	4,217

Umrechnungskurse für:

Staat	Einheit	Reichsmark
Australien	Kurs für telegraphische Auszahlung Großbritannien abzüglich 21 vom Hundert	
Britisch-Hongkong	100 Dollar	100,—
Britisch-Indien	100 Rupien = 7,56 Pfund Sterling	
Britisch Straits-Settlements	100 Dollar	160,—
Chile	100 Pesos	30,—
China-Shanghai	100 Tael (Silber)	95,—
Mexiko	100 Pesos	140,—
Neuseeland	Kurs für telegraphische Auszahlung Großbritannien abzüglich 10 vom Hundert	
Niederländisch-Indien	Kurs für telegraphische Auszahlung Niederlande abzüglich $^3/_4$ vom Hundert	
Palästina	(Palästina-Pfunde): Kurs für telegraphische Auszahlung Großbritannien	
Peru	100 Soles	110,—
Rußland	100 Rubel	217,22
Südafrikanische Union und Südwest-Afrika	1 Pfund	20,—
Türkei	1 türk. Pfund	2,—

456/32.

I. Allgemeine Sachen, die Zölle und Verbrauchsabgaben gemeinschaftlich betreffen

AO. i. d. Fass. der VO. vom 1. Dezember 1930 § 76 Abs. 2, AO. n. F. § 94 Abs. 2.

Urteil des Reichsfinanzhofs, IV. Senat, vom 17. Februar 1932 — IV A 255/31

Die Vorschrift in § 76 Abs. 2 Satz 1 AO. i. d. Fass. der NotVO. vom 1. Dezember 1930, § 94 Abs. 2 Satz 1 AO. n. F. über die Zurücknahme und Abänderung von Steuerbescheiden nach eingelegtem Rechtsmittel, die am 1. Januar 1931 in Kraft getreten ist, ist auch auf schwebende Verfahren anzuwenden.

V 1233 — 131 II

Wenn steuerliche Rechtsfolgen (z. B. der Eintritt der Verjährung) davon abhängen, ob der Tatbestand der Steuerhinterziehung erfüllt ist, so sind die Feststellungen darüber, ob die Merkmale der Steuerhinterziehung vorliegen, im Steuerfestsetzungsverfahren zu treffen. Dies gilt insbesondere auch für den zur Steuerhinterziehung erforderlichen subjektiven Tatbestand.

Urteil des Reichsfinanzhofs vom 9. Februar 1932 — VA 877/31 —

(RStBl. S. 281)

Mündliche Rechtsmittelerklärung an Amtsstelle — § 249 Abs. 2 AO. —

Urteil des Reichsfinanzhofs vom 17. Februar 1932 — VIA 281/32 —

Aus den Gründen:

Streitig ist, ob der Beschwerdeführer rechtzeitig Einspruch eingelegt hat und ob ihm gegebenenfalls Nachsicht wegen Versäumung der Rechtsmittelfrist hierbei zu gewähren ist. Nach dem Zeugnis des Bezirksbearbeiters bei dem Finanzamt ist der Beschwerdeführer innerhalb der Einspruchsfrist bei dem Finanzamt erschienen, hat erklärt, daß sein Einkommen zu hoch festgesetzt sei und daß er sich mit der Schätzung nicht einverstanden erklären könne und er Einspruch durch den Bücherrevisor X. einzulegen beabsichtige. Der Beamte hat den Beschwerdeführer belehrt, daß der Einspruch innerhalb eines Monats nach Zustellung des Steuerbescheides einzureichen sei. Eine Niederschrift über die Verhandlung hat er nicht aufgenommen.

Finanzamt und Finanzgericht haben den Einspruch für verspätet erklärt.

Die Rechtsbeschwerde ist begründet.

Die Vorbehörden haben trotz der mehrfachen Einwendungen des Beschwerdeführers die Frage der Nachsicht überhaupt nicht geprüft. Ihre Entscheidung ist daher aufzuheben, nachdem der Beschwerdeführer diesen Mangel in der Rechtsbeschwerde ausreichend gerügt hat. Bei freier Beurteilung ist dem Beschwerdeführer Nachsicht zu gewähren. Der Beschwerdeführer hat an Amtsstelle klar zu erkennen gegeben, daß er auf keinen Fall mit der Veranlagung sich einverstanden erklären könne. Das war eine deutliche und vorbehaltlose Einspruchserklärung, § 249 Abs. 2 AO. Sie konnte zwanglos dahin aufgefaßt werden, daß die rechtliche Begründung des Rechtsmittels der Steuerberater geben werde. Daraufhin hätte der Beamte ohne weiteres eine Aufzeichnung über diese Erklärung machen müssen. Der Beschwerdeführer konnte sich darauf verlassen, daß das geschehe. Mindestens hätte der Beamte dem Beschwerdeführer erklären müssen, er sei bereit, den Einspruch aufzunehmen; die Begründung könne der Beschwerdeführer ja dann durch seinen Berater innerhalb einer weiteren Frist von einem Monat nachliefern lassen. Der Beamte durfte aber nicht ohne weiteres wegen der Einlegung des förmlichen Einspruchs den Beschwerdeführer auf den Schriftweg verweisen. Es ist also nicht Schuld des Beschwerdeführers, daß die schriftliche Festlegung seines Einspruchs verspätet ist. Das Finanzamt hat daher zunächst sachlich über den Einspruch zu entscheiden. Die Sache war hierwegen unmittelbar an das Finanzamt zurückzuverweisen.

(RStBl. S. 282)

II. Zölle und sonstiger Verkehr mit dem Auslande

Verordnung über Änderung der Eisenbahnzollordnung

— Berichtigungsblätter werden geliefert —

(1. Berichtigung der Handausgabe — seit 1. Januar 1931 —)

Auf Grund der §§ 73 und 167 Abs. 2 des Vereinszollgesetzes vom 1. Juli 1869 (Bundesgesetzbl. S. 317) in Verbindung mit Artikel 179 Abs. 2 der Reichsverfassung wird die Eisenbahnzollordnung (Zentralbl. für das Deutsche Reich 1913 S. 31, Reichsministerialbl. 1930 S. 673) wie folgt geändert:

1. § 25 Abs. 3 wird gestrichen.
2. § 43 nebst Beischrift erhält folgende Fassung:

Eisenbahnwagen, Wagenteile usw.

§ 43

Eisenbahnwagen, Teile und Ersatzstücke solcher Wagen und Lademittel, die mit Eisenbahndienstbegleitschein eingehen, sind nach Prüfung auf Übereinstimmung mit den Angaben des Begleitscheins ohne weiteres zollfrei abzulassen.

Berlin, den 23. März 1932

Der Reichsverkehrsminister
Im Auftrage: Orthmann

Der Reichsminister der Finanzen
Z 1156 — 68 II Im Auftrage: Ernst

Verordnung über die Aufhebung des besonderen Einfuhrverbots für Waren polnischen Ursprungs oder polnischer Herkunft. Vom 23. März 1932[1])

Auf Grund des § 4 Abs. 2 der Verordnung über die Regelung der Einfuhr vom 16. Januar 1917 (Reichsgesetzbl. S. 41) in der Fassung der Verordnung vom 22. März 1920 (Reichsgesetzbl. S. 334), des Gesetzes über die Regelung der Einfuhr vom 3. Mai 1922 (Reichsgesetzbl. I S. 479) und der Verordnung über die Ein- und Ausfuhr vom 13. Februar 1924 (Reichsgesetzbl. I S. 72) wird bestimmt:

§ 1

§ 2 der Verordnung über die Einfuhr von Waren vom 12. Dezember 1925 (Deutscher Reichsanzeiger Nr. 295 vom 17. Dezember 1925) wird aufgehoben.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. April 1932 in Kraft.

Berlin, den 23. März 1932

Der Reichswirtschaftsminister
Warmbold

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft
Schiele

---

[1]) DRAnz. Nr. 71 vom 24. März 1932

Änderung der Anleitung für die Zollabfertigung

— Berichtigungsblätter werden nicht geliefert —
(36. Berichtigung der Handausgabe)

Mit dem Inkrafttreten der vorstehenden Verordnung sind in Teil I A 1 der Anleitung für die Zollabfertigung (S. 2) der § 2 der Verordnung über die Einfuhr von Waren vom 12. Dezember 1925 und die Fußnote 1 dazu zu streichen.

RFM. vom 24. März 1932 — Z 1501 — 66 II

Zollbehandlung von Gesandtschafts- und Konsulargut und von Dienstgegenständen der Vertretungen fremder Länder

Diese Zusammenstellung tritt an die Stelle der Verfügungen Z 1270 — 2535 II vom 13. März 1930 (RZBl. S. 89) und Z 1270 — 270 II vom 2. Februar 1931 (RZBl. S. 97).

I. Zollbehandlung von Gesandtschaftsgut

Deutschland gewährt nach folgender Zusammenstellung Befreiung von

Zöllen und Verbrauchsteuern gemäß Verordnung über Zoll- und Steuererlaß für Gesandtschaftsgut vom 6. Februar 1926 (RZBl. S. 29)[1]) entsprechend der von den fremden Staaten geübten Gegenseitigkeit:

Staat	Begünstigte Personen						Befreiung von Zoll und Umsatz-Ausgleichsteuer (Z) von inneren Abgaben (V)		Bemerkungen
	Botschafter, Gesandte, Ministerresidenten, Ständige Geschäftsträger, Interimistische Geschäftsträger für die Dauer der Geschäftsleitung	deren Familienmitglieder	Räte, Legationssekretäre, Attachés, Attachégehilfen	deren Familienmitglieder	Büro- und Kanzleipersonal	dessen Familienmitglieder	bei der Einfuhr	bei Weiterveräußerung	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Abessinien	Gegenstände zum persönl. Gebrauch oder Verbrauch	wie Sp. 2	wie Sp. 2	wie Sp. 2	wie Sp. 2	wie Sp. 2	Z V	—	
Afghanistan	»	»	»	»	—	—	»	—	
Albanien.....	»	»	»	»	—	—	»	—	
Argentinien	»	»	»	»	—	—	»	Z	
Belgien-Luxemburg	»	»	—	—	—	—	»	Z*) Kraftwagen	*) Zu Sp. 9: Nur für den Missionschef.
Bolivien.....	»		wie Sp. 2	wie Sp. 2	wie Sp. 2*)	wie Sp. 2*)	»	»	*) Zu Sp. 6/7: Nur der Kanzler.
Brasilien.....	»	»	»	»	—	—	»	—	
Bulgarien.....	»	»	Bei der Übersiedlung eingebrachte Gegenstände	wie Sp. 4	—	—	»	—	
Chile	»	»	wie Sp. 2	wie Sp. 2	—	—	»	Z Kraftwagen	
China	»	»	»	»	wie Sp. 2	wie Sp. 2	»	Z	
Columbien	»	»	Bei der Übersiedlung eingebrachte Gegenstände, Kleidung, Wäsche	wie Sp. 4	wie Sp. 4*)	wie Sp. 4*)	»	Z Kraftwagen	*) Zu Sp. 6/7: Nur der Kanzler.
Costarica.....	»	—	wie Sp. 2	—	—	—	»	—	
Cuba.....	»	wie Sp. 2	Bei der Übersiedlung eingebrachte Gegenstände	wie Sp. 4	—	—	»	—	
Dänemark	»	»	wie Sp. 2	wie Sp. 2	—	—	»	—	
Dominikanische Republik	»	»	Bei der Übersiedlung eingebrachte Gegenstände	wie Sp. 4	—	—	»	—	

[1]) Als Einfuhr »unmittelbar aus dem Ausland« im Sinne der Verordnung gilt auch die Einfuhr aus Zollausschlüssen und Freibezirken, nicht aber die Einfuhr von Freizonen und Zollagern.

Staat	Begünstigte Personen						Befreiung von Zoll und Umsatz-Ausgleichsteuer (Z) von inneren Abgaben (V)		Bemerkungen
	Botschafter, Gesandte, Ministerresidenten, Ständige Geschäftsträger, Interimistische Geschäftsträger für die Dauer der Geschäftsleitung	deren Familienmitglieder	Räte, Legationssekretäre, Attachés, Attachégehilfen	deren Familienmitglieder	Büro- und Kanzleipersonal	dessen Familienmitglieder	bei der Einfuhr	bei Weiterveräußerung	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ecuador	Gegenstände zum persönl. Gebrauch oder Verbrauch	wie Sp. 2	wie Sp. 2	wie Sp. 2	wie Sp. 2	wie Sp. 2	Z V	Z*)	*) Zu Sp. 9: Nur auf Antrag für abgenutzte Gegenstände, deren Ersatz notwendig ist.
Egypten	»	»	»	»	» *)	» *)	»	—	*) Zu Sp. 6/7: Nur der Kanzler.
Estland	»	»	»	»	wie Sp. 2	wie Sp. 2	»	—	
Finnland	»	»	Bei der Übersiedlung eingebrachte Gegenstände	wie Sp. 4	—	—	»	—	
Frankreich	»	»	Kraftwagen	—	—	—	»	—	
Griechenland	»	»	wie Sp. 2	wie Sp. 2	wie Sp. 2	wie Sp. 2	»	—	
Großbritannien einschl. Indiens, der Dominions, Kolonien und Protektorate	»	»	» *)	»	—	—	»	—	*) Zu Sp. 4: Auch der Botschaftsprediger.
Guatemala	»	»	—	—	—	—	»	—	
Haiti	»	»	Bei der Übersiedlung eingebrachte Gegenstände, Kleidung, Wäsche	wie Sp. 4	—	—	»	—	
Heiliger Stuhl	»	—	wie Sp. 2	—	wie Sp. 2	—	»	—	
Honduras	»	wie Sp. 2	»	wie Sp. 2	—	—	»	—	
Irland	»	»	»	»	—	—	»	—	
Italien	»	»	»	»	—	—	»	Z*) Kraftwagen	*) Zu Sp. 9: Nur bei Abnutzung durch längeren Gebrauch, so daß Ersatz durch einen neuen Wagen notwendig ist.
Japan	»	»	»	»	wie Sp. 2	wie Sp. 2	»	Z	
Jugoslawien	»	»	—	—	—	—	»	—	
Lettland	»	»	wie Sp. 2	wie Sp. 2	—	—	»	—	
Liberia	»	»	Bei der Übersiedlung eingebrachte Gegenstände, Kleidung, Wäsche	wie Sp. 4	—	—	»	—	
Litauen	»	»	wie Sp. 2	—	—	—	»	—	
Mexiko	»	»	»	wie Sp. 2	wie Sp. 2	wie Sp. 2	»	—	
Nicaragua	»	»	»	»	—	—	»	—	
Niederlande	»	»	»	»	wie Sp. 2	wie Sp. 2	»	Z	
Norwegen	»	»	»	»	»	»	»	Z*) Kraftwagen	*) Zu Sp. 9: Nur bei Versetzung von Beamten.

Staat	Begünstigte Personen						Befreiung von Zoll und Umsatz-Ausgleichsteuer (Z) von inneren Abgaben (V)		Bemerkungen
	Botschafter, Gesandte, Ministerresidenten, Ständige Geschäftsträger, Interimistische Geschäftsträger für die Dauer der Geschäftsleitung	deren Familienmitglieder	Räte, Legationssekretäre, Attachés, Attachégehilfen	deren Familienmitglieder	Büro- und Kanzleipersonal	dessen Familienmitglieder	bei der Einfuhr	bei Weiterveräußerung	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Österreich	Gegenstände zum persönl. Gebrauch oder Verbrauch	wie Sp. 2	Bei der Übersiedlung eingebrachte Gegenstände	wie Sp. 4	—	—	Z V	—	
Panama	»	»	wie Sp. 2	wie Sp. 2	—	—	»	Z*) Kraftwagen	*) Zu Sp. 9: Nur auf Antrag des Missionschefs, verbunden mit einer Erklärung, daß es sich um einen abgenutzten Wagen handelt, der ersetzt werden muß.
Paraguay	»	»	Bei der Übersiedlung eingebrachte Gegenstände	wie Sp. 4	—	—	»	Z	
Persien	»	»	wie Sp. 2	wie Sp. 2	wie Sp. 2*)	wie Sp. 2*)	»	—	*) Zu Sp. 6/7: Nur der Kanzler.
Peru	»	»	»	»	—	—	»	—	
Polen	»	»	»	»	—	—	»	—	
Portugal	»	»	Bei der Übersiedlung eingebrachte Gegenstände	wie Sp. 4	—	—	»	Z Kraftfahrzeuge	
Rumänien	»	»	wie Sp. 2	wie Sp. 2	—	—	»	Z	
Salvador	»	»	—	—	—	—	»	Z*) Kraftwagen	*) Zu Sp. 9: Nur für den Missionschef.
Schweden	»	»	wie Sp. 2	wie Sp. 2	wie Sp. 2	wie Sp. 2	»	—	
Schweiz	»	»	Bei der Übersiedlung eingebrachte Gegenstände	wie Sp. 4	—	—	»	Z*) Kraftfahrzeuge	*) Zu Sp. 9: Nur nach Ablauf von 4 Jahren seit der Einfuhr.
Siam	»	»	—	—	—	—	»	—	
Spanien	»	»	wie Sp. 2	wie Sp. 2	—	—	»	Z*) Kraftwagen	*) Zu Sp. 9: Nur auf Antrag bei wesentlicher Entwertung durch Abnutzung, wenn 3 Jahre seit der Einfuhr verflossen sind.
Tschechoslowakei...	»	»	Bei der Übersiedlung eingebrachte Gegenstände, Kraftfahrzeuge, Kleidung, Wäsche, Schuhwerk	wie Sp. 4	wie Sp. 4	wie Sp. 4	»	—	
Türkei	»	»	Bei der Übersiedlung eingebrachte Gegenstände*)	» *)	—	—	»	—	*) Zu Sp. 4/5: Nur soweit sie innerhalb von 6 Monaten nach Eintreffen des Beamten in der Türkei eingeführt werden.

Staat	Begünstigte Personen						Befreiung von Zoll und Umsatz-Ausgleichsteuer (Z) von inneren Abgaben (V)		Bemerkungen
	Botschafter, Gesandte, Ministerresidenten, Ständige Geschäftsträger, Interimistische Geschäftsträger für die Dauer der Geschäftsleitung	deren Familienmitglieder	Räte, Legationssekretäre, Attachés, Attachégehilfen	deren Familienmitglieder	Büro- und Kanzleipersonal	dessen Familienmitglieder	bei der Einfuhr	bei Weiterveräußerung	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ungarn	Gegenstände zum persönl. Gebrauch oder Verbrauch	wie Sp. 2	wie Sp. 2	wie Sp. 2	—	—	Z V	Z*) Kraftwagen	*) Zu Sp. 9: Nur für Wagen die zwei Jahre lang in Deutschland in Gebrauch gewesen sind.
Union der soz. Sowjetrepubliken	»	»	»*)	»*)	—	—	»	—	*) Zu Sp. 4/5: Auch der Leiter der russischen Handelsvertretung und seine beiden Stellvertreter. — Die Zollabfertigung zu Sp. 4/5 muß in Berlin vorgenommen werden.
Uruguay	»*)	—	—	—	—	—	»	Z	*) Zu Sp. 2: Nur der Missionschef.
Venezuela	Gegenstände zum persönl. Gebrauch oder Verbrauch	wie Sp. 2	wie Sp. 2	wie Sp. 2	wie Sp. 2*)	wie Sp. 2*)	»	—	*) Zu Sp. 6/7: Nur der Kanzler.
Vereinigte Staaten von Amerika	»	»	»	»	wie Sp. 2	wie Sp. 2	»	Z	

II. Zollbehandlung von Konsulargut

Deutschland gewährt nach folgender Zusammenstellung:

A. an Vertragsstaaten

I. Zollfreiheit für das persönliche Eigentum[1]) gemäß Artikel 27 des Freundschafts-, Handels- und Konsularvertrages zwischen dem Deutschen Reiche und den Vereinigten Staaten von Amerika vom 8. Dezember 1923, Reichsgesetzbl. 1925 II S. 795, 808 (s. am Schluß der Zusammenstellung)

1. an die Vereinigten Staaten von Amerika,
2. an die Staaten, mit denen Meistbegünstigung ohne Gegenseitigkeitsvorbehalt vereinbart ist,
3. an die übrigen Vertragsstaaten, soweit Meistbegünstigung unter Vorbehalt der Gegenseitigkeit vereinbart ist und diese tatsächlich geübt wird,

II. darüber hinaus Befreiung von Zöllen und Verbrauchsteuern gemäß Verordnung über Zoll- und Steuererlaß für Konsulargut vom 23. Oktober 1929 (RZBl. S. 227)[2]), soweit Gegenseitigkeit geübt wird,

B. an die übrigen Staaten gemäß der unter A II genannten Verordnung Befreiung von Zöllen und Verbrauchsteuern, soweit Gegenseitigkeit geübt wird:

Staat	Begünstigte Personen				Befreiung von Zoll und Umsatz-Ausgleichsteuer (Z) von inneren Abgaben (V)		Bemerkungen
	Generalkonsuln, Konsuln, Vizekonsuln, Konsularagenten	deren Familienmitglieder	dem Konsulat zugeteiltes Berufspersonal	dessen Familienmitglieder	bei der Einfuhr	bei Weiterveräußerung	
1	2	3	4	5	6	7	8
Abessinien	Gegenstände zum persönl. Gebrauch oder Verbrauch	wie Sp. 2	wie Sp. 2	wie Sp. 2	Z V	—	
Afghanistan	»	»	»	»	»	—	
Albanien	»	»	»	»	»	—	
Argentinien.....	Persönl. Eigentum	»	»	»	»	Z	

[1]) In der Zusammenstellung bezeichnet mit »persönl. Eigentum«. Darunter fallen alle für die begünstigte Person aus dem Zollausland oder den Zollausschlüssen in das Zollgebiet eingehenden Sachen, die sich bereits im Ausland in ihrem Eigentum befunden haben oder im Zollgebiet in ihr Eigentum übergehen.

[2]) Als Einfuhr »unmittelbar aus dem Ausland« im Sinne der Verordnung gilt auch die Einfuhr aus Zollausschlüssen und Freibezirken, nicht aber die Einfuhr von Freizonen und Zollägern.

Staat	Begünstigte Personen: Generalkonsuln, Konsuln, Vizekonsuln, Konsularagenten	Begünstigte Personen: deren Familienmitglieder	Begünstigte Personen: dem Konsulat zugeteiltes Berufspersonal	Begünstigte Personen: dessen Familienmitglieder	Befreiung von Zoll und Umsatz-Ausgleichsteuer (Z) von inneren Abgaben (V): bei der Einfuhr	Befreiung von Zoll und Umsatz-Ausgleichsteuer (Z) von inneren Abgaben (V): bei Weiterveräußerung	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
Belgien-Luxemburg...	Gegenstände zum persönl. Gebrauch (ausgenommen neue)	wie Sp. 2	wie Sp. 2	—	Z	—	
Bolivien	Persönl. Eigentum	»	»	wie Sp. 2	Z V	Z	
Brasilien	—	—	—	—	—	—	
Bulgarien	Persönl. Eigentum	wie Sp. 2	wie Sp. 2	wie Sp. 2	Z V	Z	
Chile	»	»	»	»	»	»	
China.....	Gegenstände zum persönl. Gebrauch oder Verbrauch	»	»	»	»	»	
Columbien	Persönl. Eigentum	»	»	»	»	»	
Costarica	—	—	—	—	—	—	
Cuba	Gegenstände zum persönl. Gebrauch oder Verbrauch	wie Sp. 2	wie Sp. 2	wie Sp. 2	Z V	—	
Dänemark	Kraftwagen*)	—	—	—	Z	—	*) Zu Sp. 2: Nur Berufskonsuln.
Dominikanische Republik	Gegenstände zum persönl. Gebrauch oder Verbrauch	wie Sp. 2	wie Sp. 2	wie Sp. 2	Z V	—	
Ecuador	»	»	»	»	»	Z*)	*) Zu Sp. 7: Nur auf Antrag für abgenutzte Gegenstände, deren Ersatz notwendig ist.
Egypten	»	—	—	—	»	—	
Estland	—	—	—	—	—	—	
Finnland	—	—	—	—	—	—	
Frankreich	Kraftwagen	—	—	—	Z	—	
Griechenland.....	Bei der Übersiedlung eingebrachte Gegenstände	—	—	—	»	—	
Großbritannien einschl. Indiens, der Dominions, Kolonien und Protektorate	Gegenstände zum persönl. Gebrauch oder Verbrauch*)	—	—	—	»	—	*) Zu Sp. 2: Nur, soweit sie binnen 9 Monaten nach der Übersiedlung eingeführt werden.
Guatemala	Persönl. Eigentum	wie Sp. 2	wie Sp. 2	wie Sp. 2	Z V	Z	
Haiti	Gegenstände zum persönl. Gebrauch oder Verbrauch	»	»	»	»	—	
Heiliger Stuhl.....	—	—	—	—	—	—	
Honduras	Persönl. Eigentum	wie Sp. 2	wie Sp. 2	wie Sp. 2	Z V	Z	
Irland.....	—	—	—	—	—	—	
Italien	—	—	—	—	—	—	
Japan	Persönl. Eigentum	—	wie Sp. 2	—	Z	—	
Jugoslavien	—	—	—	—	—	—	
Lettland	Gegenstände zum persönl. Gebrauch oder Verbrauch	—	—	—	Z V	—	
Liberia	Persönl. Eigentum	—	—	—	»	—	
Litauen	Gegenstände zum persönl. Gebrauch oder Verbrauch*)	—	—	—	»	—	*) Zu Sp. 2: Nur, soweit sie Konsulatsleiter oder in deren Abwesenheit Vertreter eines solchen sind.

Staat	Begünstigte Personen				Befreiung von Zoll und Umsatz-Ausgleichsteuer (Z) von inneren Abgaben (V)		Bemerkungen
	Generalkonsuln, Konsuln, Vizekonsuln, Konsularagenten	deren Familienmitglieder	dem Konsulat zugeteiltes Berufspersonal	dessen Familienmitglieder	bei der Einfuhr	bei Weiterveräußerung	
1	2	3	4	5	6	7	8
Mexiko	Persönl. Eigentum	wie Sp. 2	wie Sp. 2	wie Sp. 2	Z V	—	
Nicaragua	»	»	»	»	»	Z	
Niederlande	Gegenstände zum persönl. Gebrauch oder Verbrauch	»	»	»	»	»	
Norwegen	»	»	—	—	»	—	
Österreich	—	—	—	—	—	—	
Panama	Persönl. Eigentum	wie Sp. 2	wie Sp. 2	wie Sp. 2	Z V	—	
Paraguay	»	»	»	»	»	—	
Persien	Gegenstände zum persönl. Gebrauch oder Verbrauch*)	—	—	—	Z	—	*) Zu Sp. 2: Nur für binnen 9 Monaten eingebrachte Gegenstände.
Peru	»	wie Sp. 2	wie Sp. 2	wie Sp. 2	Z V	—	
Polen	—	—	—	—	—	—	
Portugal	Bei der Übersiedlung eingebrachte Gegenstände	wie Sp. 2	—	—	Z V	—	
Rumänien	Gegenstände zum persönl. Gebrauch	—	—	—	»	Z	
Salvador	Gegenstände zum persönl. Gebrauch oder Verbrauch*)	—	—	—	Z	»	*) Zu Sp. 2: Nur für Berufskonsuln.
Schweden	» *)	wie Sp. 2	—	—	Z V	—	*) Zu Sp. 2: Nur für Berufskonsuln.
Schweiz	Bei der Übersiedlung eingebrachte Gegenstände	—	—	—	Z	Z*) Kraftwagen	*) Zu Sp. 7: Nur nach Ablauf von 4 Jahren seit der Einfuhr.
Siam	Persönl. Eigentum	wie Sp. 2	wie Sp. 2	wie Sp. 2	Z V	—	
Spanien	»	»	»	»	»	Z	
Tschechoslowakei	Bei der Übersiedlung eingebrachte Gegenstände, Kraftfahrzeuge	—	—	—	Z	—	
Türkei	—	—	—	—	—	—	
Ungarn	Persönl. Eigentum	wie Sp. 2	wie Sp. 2	wie Sp. 2	Z V	—	
Union der soz. Sowjetrepubliken	—	—	—	—	—	—	
Uruguay	Gegenstände zum persönl. Gebrauch oder Verbrauch	wie Sp. 2	wie Sp. 2	wie Sp. 2	Z V	—	
Venezuela	—	—	—	—	—	—	
Vereinigte Staaten von Amerika	Persönl. Eigentum	wie Sp. 2	wie Sp. 2	wie Sp. 2*)	Z	Z	*) Zu Sp. 5: Nur die der Dolmetscher und Dolmetschereleven.

Artikel XXVII des Freundschafts-, Handels- und Konsularvertrages zwischen dem Deutschen Reiche und den Vereinigten Staaten von Amerika vom 8. Dezember 1923 (Reichsgesetzbl. 1925 II S. 795, 808) umschreibt die den Angehörigen der Konsularvertretungen zu gewährenden Vorrechte wie folgt:

»Jeder Vertragsteil räumt den Konsularbeamten des anderen Teils, die dessen Staatsangehörige sind, sowie ihren Familien und ihrer Begleitung das Recht der zollfreien Einfuhr ihres Gepäcks und alles anderen persönlichen Eigentums ein, einerlei, ob dieses Gepäck oder Eigentum von dem Konsularbeamten bei der Reise nach seinem Amtssitz mitgeführt oder zu irgendeiner Zeit

während seiner Amtsdauer eingeführt wird, jedoch mit der Einschränkung, daß kein Gegenstand, dessen Einfuhr durch das Gesetz eines Vertragsteils verboten ist, in dessen Gebiet gebracht werden darf.

Es versteht sich jedoch, daß diese Vergünstigung denjenigen Konsularbeamten nicht zusteht, die in den Ländern, in denen sie beglaubigt sind, eine private Erwerbstätigkeit ausüben.«

III. Zollbehandlung der Dienstgegenstände der Vertretungen fremder Regierungen

Deutschland gewährt nach folgender Zusammenstellung auf Grund des § 6 Nr. 13 des Zolltarifgesetzes unter Verzicht auf eingehende Zollbeschau entsprechend der von den fremden Regierungen geübten Gegenseitigkeit Befreiung von Zoll und Umsatzausgleichsteuer unter der Voraussetzung, daß die Bestimmung der eingeführten Waren zu Dienstgegenständen glaubhaft gemacht wird:

Staat	den diplomatischen Vertretungen für	den Konsularvertretungen für	auch bei Weiterveräußerung	Bemerkungen
1	2	3	4	5
Abessinien	alle Dienstgegenstände	wie Sp. 2	—	
Afghanistan	»	»	—	
Albanien	»	—	—	
Argentinien	»	wie Sp. 2	—	
Belgien-Luxemburg	»	alle Dienstgegenstände, ausgenommen Büromöbel und Bürobedarf	—	
Bolivien	»	wie Sp. 2	—	
Brasilien	»	»	—	
Bulgarien	»	Amtssiegel, Wappenschilder, Fahnen und ähnliche Gegenstände und Bürobedarf	—	
Chile	»	wie Sp. 2	—	
China	»	»	—	
Columbien	»	—	—	
Costarica	»	wie Sp. 2	—	
Cuba	»	»	—	
Dänemark	»	Wappenschilder, Fahnen, Amtsstempel, Büromöbel, Bürokassen, Geldschränke, Schreibmaschinen, Amtsdrucksachen, Schreibbedarf, Teppiche*)	—	*) Zu Sp. 3: Wenn Antrag auf diplomatischem Wege gestellt wird.
Dominikanische Republik	»	wie Sp. 2	—	
Ecuador	»	»	—	
Egypten	»	»	—	
Estland	»	—	—	
Finnland	»	wie Sp. 2	—	
Frankreich	»	Wappenschilder, Fahnen, Hoheitszeichen, Amtssiegel, Geldschränke, Bücher, Akten, Amtsdrucksachen, Kraftwagen	—	
Griechenland	»	»*)	—	*) Zu Sp. 3: Nur für Wappen und Wappenschilder, wenn der Konsulatsleiter Wahlkonsul ist.
Großbritannien einschl. Indiens, der Dominions, Kolonien und Protektorate	»	wie Sp. 2	—	

Staat	den diplomatischen Vertretungen für	den Konsularvertretungen für	auch bei Weiterveräußerung	Bemerkungen
1	2	3	4	5
Guatemala	alle Dienstgegenstände	—	—	
Haiti	»	wie Sp. 2*)	—	*) Zu Sp. 3: Nur wenn der Konsulatsleiter Berufskonsul ist.
Heiliger Stuhl	»	—	—	
Honduras	»	wie Sp. 2	—	
Irland	»	—	—	
Italien	»	wie Sp. 2*)	—	*) Zu Sp. 3: Nur wenn der Konsulatsleiter Berufskonsul ist.
Japan	»	wie Sp. 2	—	
Jugoslawien	»	—	—	
Lettland	»	wie Sp. 2	—	
Liberia	»	»	—	
Litauen	»	»	—	
Mexiko	»	»	—	
Nicaragua	»	»	—	
Niederlande	»	»	—	Zollfreiheit steht auch den Paßstellen der Niederlande für alle Dienstgegenstände zu; jedoch ist die Zollbefreiung für Schreibmaschinen, Bürokassen, Geldschränke, Möbel und Teppiche, Schreibbedarf und Drucksachen auf diplomatischem Wege zu beantragen.
Norwegen	»	»	—	
Österreich	»	Amtsschilder, Fahnen, Wappen, Amtsstempel und Amtsdrucksachen	—	
Panama	»	—	—	
Paraguay	»	wie Sp. 2	—	
Persien	»	»	—	
Peru	»	»	—	
Polen	»	»	—	
Portugal	»	Amtsschilder, Fahnen, Amtssiegel und Bürobedarf	—	
Rumänien	»	wie Sp. 2*)	—	*) Zu Sp. 3: Nur, wenn der Konsulatsleiter Berufskonsul ist.
Salvador	»	» *)	—	*) Zu Sp. 3: Nur, wenn der Konsulatsleiter Berufskonsul ist.
Schweden	»	wie Sp. 2	—	
Schweiz	»	alle Dienstgegenstände, ausgenommen Büromöbel	—	
Siam	»	wie Sp. 2	—	

Staat	den diplomatischen Vertretungen für	den Konsularvertretungen für	auch bei Weiterveräußerung	Bemerkungen
1	2	3	4	5
Spanien	alle Dienstgegenstände	wie Sp. 2	—	
Tschechoslowakei	Wappen, Fahnen, Hoheitszeichen, Amtssiegel, Amtsstempel, Amtsdrucksachen, Büroeinrichtungsgegenstände	»	—	
Türkei	alle Dienstgegenstände	»	—	
Ungarn	»	»	—	
Union der soz. Sowjetrepubliken	»	»	—	
Uruguay	»	—	—	
Venezuela	»	—	—	
Vereinigte Staaten von Amerika	»	wie Sp. 2	—	

IV. Mineralölbezug aus Tankstellen des freien Verkehrs

Wenn nach Abschnitt I bis III die zollbegünstigten Personen oder die diplomatischen oder Konsularvertretungen zum zollfreien Bezug von Kraftfahrzeugbetriebsstoff aus dem Zollausland oder aus Zollausschlüssen berechtigt sind, dürfen sie verzolltes Mineralöl aus Tankstellen des freien Verkehrs entnehmen mit der Wirkung, daß auf Antrag der Lieferfirmen eine entsprechende Ölmenge vom Sollbestand ihres Mineralölzollagers abgeschrieben werden darf. Voraussetzung für diese Abschreibung ist, daß das Mineralöl auf Grund eines von der Lieferfirma zur bargeldlosen Öllieferung ausgegebenen Tankausweises gegen Tankquittung entnommen worden ist.

Die Lieferfirma hat die erledigten Tankausweise mit den zugehörigen Lieferscheinen und Tankquittungen dem für ihr Zollager zuständigen Hauptzollamt vorzulegen und eine Bescheinigung der diplomatischen oder Konsularvertretung darüber beizubringen, daß das auf Grund des Tankausweises gelieferte Mineralöl vom Inhaber des Tankausweises als Betriebsstoff für das darin benannte Kraftfahrzeug verbraucht worden ist. Das Hauptzollamt prüft die Bezugsberechtigung des Tankausweisinhabers nach Abschnitt I bis III und veranlaßt, wenn sich Anstände nicht ergeben, die Abschreibung der entsprechenden Ölmenge vom Sollbestand des Zollagers.

Die Tankausweise sind nicht übertragbar. Der Inhaber haftet für ihre ordnungsmäßige Benutzung.

— RFM. vom 18. März 1932 — Z 1270 — 569 II —

Sonstige Nachrichten

Druckfehlerberichtigung

— Ohne weitere Mitteilung —

In der Handausgabe des Umsatzsteuergesetzes nebst Ausgleichsteuerordnung — Sonderausgabe für Zollstellen — ist auf Seite 30 unter Zolltarifnummer 166 zwischen »Fette« und »Öle« das Komma zu streichen.

RFM. vom 21. März 1932 — H 4624 — 33 II

Versendung von Teilabzügen des Reichszollblattes

— Ohne weitere Mitteilung —

Die Berichtigungsblätter über eingetretene Änderungen und Ergänzungen des Teils I der Anleitung für die Zollabfertigung (34. Berichtigung der Handausgabe — RFM. vom 8. März 1932 — Z 1101 — 716 II, RZBl. S. 86 — Gruppe I —) sind geliefert worden.

Verlag des Reichsverlagsamts Berlin NW 40, Scharnhorststr. 4. — Gedruckt in der Reichsdruckerei, Berlin.